

Kurzbericht

zur Prüfung

des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011

und

des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2011

der

MI TEC Automotive AG

Rennbahn 25

99817 Eisenach

Hinweis: Diese PDF-Datei ist ein unverbindliches „Ansichtsexemplar“. Maßgeblich und verbindlich ist allein nur der Prüfungsbericht in Papierform.

Herber GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Am Rosengarten 17-19 · 36037 Fulda

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. Bilanz zum 31. Dezember 2011	1
II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011	3
III. Anhang für das Geschäftsjahr 2011	5
IV. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011	25
V. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung des Abschlussprüfers	40

I. Bilanz zum 31. Dezember 2011

MI TEC Automotive AG, Rennbahn 25, 99817 Eisenach

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Beteiligungen

Summe Anlagevermögen

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
2. Unfertige Erzeugnisse, unterliegende Leistungen
3. Fertige Erzeugnisse und Waren
4. Geleistete Anzahlungen

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

II. Kapitalrücklage

III. Gewinnrücklagen

1. Gesetzliche Rücklage
2. Andere Gewinnrücklagen

IV. Verlustvortrag

V. Jahresüberschuss

VI. Bilanzverlust

Buchmäßiges Eigenkapital

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen
2. Sonstige Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 22.548.717,07
 - (EUR 22.820.777,95)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.781.767,84
 - (EUR 4.822.000,92)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.804.491,57
 - (EUR 912.352,37)
4. Sonstige Verbindlichkeiten
 - davon aus Steuern EUR 175.711,15
 - (EUR 186.036,11)
 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 19.094,00)

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		653.767,00	765.154,00			
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.592.005,09		8.854.874,09			
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.570.383,00		14.745.075,00			
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	576.098,00		640.811,00			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.060,50	21.810.546,59	284.368,44	1.957.810,59	2.536.075,75	2.316.328,82
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.160.530,98		1.159.151,00			299.364,85
2. Beteiligungen	3.599.097,10		3.599.097,10	48.362.651,94		2.016.963,97
Summe Anlagevermögen						
	11.114.878,12	27.223.941,67	30.048.530,63	578.265,16	57.608.295,88	64.624.356,49
	69.700,30	12.632,65	12.751.943,58	1.957.810,59	2.536.075,75	2.316.328,82
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.572.748,37		4.599.356,33			
2. Unfertige Erzeugnisse, unterliegende Leistungen	3.978.083,48		3.512.627,05			912.352,37
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.494.345,97		4.627.327,55	2.804.491,57		
4. Geleistete Anzahlungen	69.700,30	11.114.878,12	12.751.943,58	3.832.066,24		4.897.448,50
Summe Umlaufvermögen						
	11.114.878,12	27.223.941,67	30.048.530,63	48.362.651,94	57.608.295,88	64.624.356,49
	69.700,30	12.632,65	12.751.943,58	1.957.810,59	2.536.075,75	2.316.328,82
Summe Passiva						
	11.114.878,12	27.223.941,67	30.048.530,63	578.265,16	57.608.295,88	64.624.356,49
	69.700,30	12.632,65	12.751.943,58	1.957.810,59	2.536.075,75	2.316.328,82
Summe Bilanz						
	11.114.878,12	27.223.941,67	30.048.530,63	578.265,16	57.608.295,88	64.624.356,49
	69.700,30	12.632,65	12.751.943,58	1.957.810,59	2.536.075,75	2.316.328,82

I. Bilanz zum 31. Dezember 2011

MI TEC Automotive AG, Rennbahn 25, 99817 Eisenach

	AKTIVA			PASSIVA		
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		38.338.819,79	42.800.474,21		67.622.715,03	72.904.133,54
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.846.332,42					
EUR 0,00 (EUR 0,00)			4.034.514,87			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			21.249.161,89			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	23.721.201,93					
EUR 18.427.004,49 (EUR 18.615.781,22)			2.679.707,88			
3. Sonstige Vermögensgegenstände		28.242.959,84	27.963.384,64		9.500,00	10.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.673.425,49					
EUR 0,00 (EUR 0,00)						
III. Wertpapiere						
1. Sonstige Wertpapiere		13.458,43	13.458,43			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		763.226,56	1.673.074,93			
Summe Umlaufvermögen		40.134.522,95	42.401.861,58			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		273.750,41	463.741,33			
		67.632.215,03	72.914.133,54		67.632.215,03	72.914.133,54

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
EUR 1.773.281,19
(EUR 2.526.922,06)

D. Rechnungsabgrenzungsposten

II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

MI TEC Automotive AG, Rennbahn 25, 99817 Eisenach

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		130.305.047,79	122.256.718,81
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.164.276,62-	1.488.994,66
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		32.995,07	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 59.869,16 (EUR 18.202,29)		741.389,66	928.177,37
Gesamtleistung		<u>129.915.155,90</u>	<u>124.673.890,84</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	47.124.461,72		60.065.250,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>46.309.660,40</u>		<u>28.148.865,53</u>
		93.434.122,12	88.214.116,38
Rohergebnis		<u>36.481.033,78</u>	<u>36.459.774,46</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.837.744,90		13.473.971,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.563.460,89</u>		<u>2.436.844,38</u>
- davon für Altersversorgung EUR 0,00 (EUR 0,00)		16.401.205,79	15.910.815,41
7. Abschreibungen			
a) Auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		3.270.499,16	3.529.686,36
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 139.078,62 (EUR 99.533,22)		12.804.660,06	13.148.866,70
Betriebskosten		<u>32.476.365,01-</u>	<u>32.589.368,47-</u>
Betriebsergebnis		<u>4.004.668,77</u>	<u>3.870.405,99</u>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.415.058,58 (EUR 1.724.844,31)		1.428.044,07	1.738.145,03
		<u>5.432.712,84</u>	<u>5.608.551,02</u>

**II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2011**

MITEC Automotive AG, Rennbahn 25, 99817 Eisenach

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
		5.432.712,84	5.608.551,02
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.414.038,88	3.870.370,77
- davon an verbundene Unternehmen			
EUR 93.037,00 (EUR 450.991,88)			
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen			
EUR 863,19 (EUR 12.600,96)			
Finanzergebnis		1.985.994,81-	2.132.225,74-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.018.673,96	1.738.180,25
11. Außerordentliche Aufwendungen		<u>256.642,46</u>	<u>272.874,69</u>
Außerordentliches Ergebnis		256.642,46-	272.874,69-
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	215.426,03		88.965,37
13. Sonstige Steuern	<u>31.710,30</u>		<u>46.687,09</u>
		247.136,33	135.652,46
Jahresüberschuss		1.514.895,17	1.329.653,10
Verlustvortrag		3.416.856,53	0,00
Bilanzverlust		1.901.961,36	0,00

III. Anhang für das Geschäftsjahr 2011

	<u>Seite</u>
1. Allgemeine Angaben	6
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
3. Erläuterungen zur Bilanz	9
3.1. Anlagenspiegel 2011	10
3.2. Verbindlichkeitspiegel	13
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	17
5. Sonstige Angaben	21
6. Ergebnisverwendungsvorschlag	21
7. Darstellung der rechtlichen Verhältnisse	22
8. Angaben nach dem Aktienrecht	23

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der MITEC Automotive AG zum 31. Dezember 2011 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bei abnutzbaren Vermögensgegenständen abzüglich Abschreibungen, bewertet.

Aktivierete Eigenleistungen wurden zu Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den Materialeinzelkosten, den Fertigungseinzelkosten und den Sondereinzelkosten der Fertigung auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den anteiligen Werteverzehr des Anlagevermögens der Fertigung. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die angewendeten Abschreibungsmethoden und zu Grunde gelegten Nutzungsdauern sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

<u>Anlageposition</u>	<u>Abschreibungsmethode</u>	<u>Nutzungsdauer</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	linear/für Entwicklungs-Know-how Leistungsabschreibung	1-5 Jahre
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	linear	50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	linear	1-18 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	1-20 Jahre

Für geringwertige Vermögensgegenstände im Sinne von § 6 Abs. 2 a EStG wurde im Zugangsjahr ein Sammelposten gebildet. Dieser wurde im Zugangsjahr und wird in den folgenden vier Jahren zu jeweils 20 % abgeschrieben. Insofern wurde vom Grundsatz der Einzelbewertung abgewichen.

Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen) wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag vorgenommen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind einzeln mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit den 3niedrigeren beizulegenden Werten am Abschlussstichtag bewertet.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse sowie der unfertigen Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten. Diese umfassen neben den Materialeinzelkosten, den Fertigungseinzelkosten und den Sondereinzelkosten der Fertigung auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den anteiligen Werteverzehr des Anlagevermögens der Fertigung.

Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde beachtet.

Erforderliche Abwertungen wegen Reichweite und Ungängigkeit wurden vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Pauschal- und Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im notwendigen Umfang gebildet.

Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit dem Börsen- bzw. Marktwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden aktiviert und über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge linear aufgelöst.

Der Posten betrifft im Wesentlichen die in den Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen enthaltenen Zinsen sowie Bearbeitungsentgelte für Darlehen der Commerzbank.

Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Langfristige Forderungen wurden unter Beachtung der Restriktion des § 253 Abs. 1 S. 1 HGB höchstens mit den Anschaffungskosten bewertet. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag 31. Dezember 2011 angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Zur Entwicklung des Anlagevermögens vergleiche die Darstellung auf der folgenden Seite.

Um sowohl die Entwicklung der kumulierten Abschreibungen als auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu zeigen, werden in Form eines Abschreibungsspiegels die Veränderungen der gesamten Abschreibungen dargestellt. Der Abschreibungsspiegel ist zur besseren Darstellung in den Anlagenspiegel integriert worden.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs u. Herstellkosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	Buchwert		
	Vortrag 01.01.2011 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Stand 31.12.2011 €	Vortrag 01.01.2011 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Abgänge €	Zuschreibungen €	Stand 31.12.2011 €	31.12.2011 €	31.12.2010 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Software	1.936.460,75	94.798,34	0,00	0,00	2.031.259,09	1.785.075,75	106.268,34	0,00	0,00	1.891.344,09	139.915,00	151.385,00
Konzessionen	458.515,70	35.723,00	0,00	0,00	494.238,70	43.827,70	95.872,00	0,00	0,00	139.699,70	354.539,00	414.688,00
Entwicklung Know How	1.365.510,00	0,00	0,00	0,00	1.365.510,00	1.166.429,00	39.768,00	0,00	0,00	1.206.197,00	159.313,00	199.081,00
	3.760.486,45	130.521,34	0,00	0,00	3.891.007,79	2.995.332,45	241.908,34	0,00	0,00	3.237.240,79	653.767,00	765.154,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke/Gebäude												
1a. Grundstücke	945.958,09	0,00	0,00	0,00	945.958,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	945.958,09	945.958,09
1b. Gebäude	11.784.612,55	0,00	0,00	0,00	11.784.612,55	3.875.696,55	262.869,00	0,00	0,00	4.138.565,55	7.646.047,00	7.908.916,00
1. Summe Grundstücke/Gebäude	12.730.570,64	0,00	0,00	0,00	12.730.570,64	3.875.696,55	262.869,00	0,00	0,00	4.138.565,55	8.592.005,09	8.854.874,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.865.885,81	375.502,67	0,00	1.161.895,81	62.079.492,67	48.120.810,81	2.499.632,67	1.111.333,81	0,00	49.509.109,67	12.570.383,00	14.745.075,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.021.476,66	172.423,18	0,00	1.072,99	5.192.826,85	4.418.425,66	246.616,18	1.072,99	0,00	4.663.970,85	528.856,00	603.051,00
3a. GWG	69.536,78	28.952,97	0,00	0,00	98.489,75	31.776,78	19.470,97	0,00	0,00	51.247,75	47.242,00	37.760,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	284.368,44	0,00	0,00	212.307,94	72.060,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.060,50	284.368,44
	80.971.838,33	576.878,82	0,00	1.375.276,74	80.173.440,41	56.446.709,80	3.028.590,82	1.112.406,80	0,00	58.362.893,82	21.810.546,59	24.525.128,53
III. Finanzanlagen												
MITEC engine.tec gmbh	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
PTC GmbH	124.251,00	0,00	0,00	0,00	124.251,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	124.251,00	124.251,00
MITEC automotive Systems GmbH	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
MITEC engine.tec GmbH & Co. Objekt Krautha	9.900,00	0,00	0,00	0,00	9.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.900,00	9.900,00
MITEC Powertrain Inc. USA	0,00	1.379,98	0,00	0,00	1.379,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.379,98	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.159.151,00	1.379,98	0,00	0,00	1.160.530,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.160.530,98	1.159.151,00
MITEC-Jebesen Industrial Holdings Ltd.	3.599.097,10	0,00	0,00	0,00	3.599.097,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.599.097,10	3.599.097,10
2. Beteiligungen	3.599.097,10	0,00	0,00	0,00	3.599.097,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.599.097,10	3.599.097,10
	4.758.248,10	1.379,98	0,00	0,00	4.759.628,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.759.628,08	4.758.248,10
	89.490.572,88	708.780,14	0,00	1.375.276,74	88.824.076,28	59.442.042,25	3.270.499,16	1.112.406,80	0,00	61.600.134,61	27.223.941,67	30.048.530,63

Angaben zum Anteilsbesitz

Angaben zum Anteilsbesitz sind im erforderlichen Umfang in einer Aufstellung nach § 287 HGB gemacht.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Gesellschaft / Sitz	Anteil am gezeichneten Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 EUR	Jahresergebnis 2011 EUR
MI TEC engine.tec gmbh, Krauthausen	100,00	15.328.122,29	-323.655,38
PTC Production Technology Center GmbH, Krauthausen	100,00	4.834.923,77	1.533.102,90
MI TEC automotive Systems GmbH, Krauthausen	100,00	20.033,70	-567,20
MI TEC engine.tec gmbh & Co. Objekt Krauthausen KG, Eisenach	99,00	-546.477,02	140.927,48
MI TEC Powertrain Inc., Findlay, Ohio USA	100,00	8.803,61	-2.277,83

Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Gesellschaft / Sitz	Anteil am gezeichneten Kapital %	Eigenkapital 31.12.2011 EUR	Jahresergebnis 2011 EUR
MI TEC-Jebsen Industrial Holdings Limited, Hong Kong	50,00	14.690.405,93	3.492.817,23

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Es bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 23.721,2 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 18.427,0 (Vorjahr: TEUR 21.249,2, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 18.615,8).

Passiva

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet wegen:

1. Personalkosten	TEUR	507	(528)
2. Ausstehende Eingangsrechnungen	TEUR	1.079	(1.107)
3. Ausstehende Kundengutschriften	TEUR	221	(272)
4. Gewährleistungsverpflichtungen	TEUR	80	(60)
5. Aufbewahrungspflichtung	TEUR	54	(47)
6. Prozesskosten	TEUR	18	(3)

In den Rückstellungen für Personalkosten sind Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 73 enthalten. Es handelt sich dabei um den Saldo aus der Rückstellung und dem Aktivwert aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 109.

Die Berechnung der Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte auf Basis der Aktivenausschleideordnung. Folgende Bewertungsfaktoren wurden verwendet: Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck, Rechnungszins 5,14%, Gehaltstrend 0%, Trend zur Beitragsbemessungsgrenze der Sozialversicherung 0%. Vom Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB, nach dem Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst werden dürfen, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, wurde Gebrauch gemacht.

3.2. Verbindlichkeitspiegel

Bilanzposition der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag EUR	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr EUR	über 1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahren EUR
<u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	48.362.651,94 (54.636.885,73)	22.548.717,07 (22.820.777,95)	25.813.934,87 (31.816.107,78)	0,00 (0,00)
<u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	3.832.066,24 (4.897.448,50)	3.781.767,84 (4.822.000,92)	50.298,40 (75.447,58)	0,00 (0,00)
<u>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</u>	2.804.491,57 (912.352,37)	2.804.491,57 (912.352,37)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
<u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	2.609.086,13 (4.177.669,89)	1.773.281,19 (2.526.922,06)	835.450,94 (1.650.747,83)	354,00 (0,00)
- davon aus Steuern EUR 175.711,15 (EUR 186.036,11)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 19.094,00)				
	57.608.295,88 (64.624.356,49)	30.908.257,67 (31.082.053,30)	26.699.684,21 (33.542.303,19)	354,00 (0,00)

Die in Klammern aufgeführten Beträge betreffen die Zahlen aus dem Vorjahr.

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von TEUR 1.651 Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen berücksichtigt, davon sind TEUR 817 fällig bis zu 1 Jahr, TEUR 834 haben eine Laufzeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahren.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.358 (MITEC engine.tec gmbh TEUR 1.819, MITEC Powertrain Inc. TEUR 539) enthalten.

Besicherung der Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt TEUR 50.013.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch folgende Sicherheiten besichert:

- Grundschulden in Höhe von TEUR 9.715 auf dem Betriebsgelände in Eisenach, Rennbahn 25
- Grundschulden in Höhe von TEUR 869 auf dem Betriebsgelände in Eisenach, Herrenmühlenstraße 32
- Sicherungsübereignung der finanzierten Maschinen und Anlagen, Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Sicherungsübereignung des Warenlagers
- Verpflichtung zur Verpfändung von Lizenzen
- Verpflichtung zur Eintragung einer Grundschuld über TEUR 10.000 auf dem Betriebsgelände in Eisenach, Rennbahn 25
- Verpflichtung zur Verpfändung von 75,1 % der Geschäftsanteile an der MITEC engine.tec gmbh, Krauthausen, und der PTC Production Technology Center GmbH, Krauthausen

Die Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen für Maschinen und Ausrüstungen sind durch Sicherungsübereignungen der entsprechenden Maschinen besichert.

Daneben bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus dem Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse im Sinne der §§ 251 und 268 Abs. 7 HGB aus Bürgschaften gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 20.828 aus der gesamtschuldnerischen Mithaft bei Mietkauf- und Darlehensverträgen der PTC Production Technology Center GmbH, Krauthausen, und der MITEC engine.tec gmbh, Krauthausen, sowie aus dem Rückkaufangebot gegenüber einer Mietkaufgesellschaft der MITEC engine.tec gmbh. Ferner wurde die Haftung für die Verbindlichkeiten der MITEC Powertrain Inc. aus der Rückzahlung von Darlehen in Höhe von TUSD 3.000 sowie für Verbindlichkeiten der MITEC-Jebesen Automotive Systems (Dalian) Co., Ltd. aus der Rückzahlung von Darlehen in Höhe von TUSD 5.760 übernommen.

Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen, weil die Verbindlichkeiten gemäß der bestehenden Unternehmensplanungen aus dem Cash-Flow zu bedienen sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 1.023.

Die Fälligkeit der finanziellen Verpflichtungen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Finanzielle Verpflichtung	Gesamt- betrag EUR	<u>mit einer Fälligkeit von</u>		
		bis zu 1 Jahr EUR	über 1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahren EUR
<u>Leasing-Verträge</u>	521.579,03	182.466,19	336.742,01	2.370,83
<u>Mietverträge</u>	500.958,59	467.712,37	33.246,22	0,00
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	340.536,00	340.536,00	0,00	0,00
	<u>1.022.537,62</u>	<u>650.178,56</u>	<u>369.988,23</u>	<u>2.370,83</u>

Art und Zweck sowie Risiken und Vorteile von nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften

Im Rahmen des Leasings wurden Kraftfahrzeuge, Datenverarbeitungsanlagen und Büromaschinen beschafft. Da die geleaste Vermögensgegenstände in der Bilanz des Leasinggebers ausgewiesen werden, verbessert sich die Eigenkapitalquote. Durch das fehlende Risiko der Restverwertung fällt die Investition in neue Technologien leichter. Diese Vorteile führen in der Regel zu höheren Gesamtkosten gegenüber dem fremdfinanzierten Kauf.

Im Rahmen des echten Factorings wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft. Das Factoring dient durch Entlastung der kurzfristigen Kreditlinien der Verbesserung der Liquidität. Ferner wird dadurch die Eigenkapitalquote verbessert. Ein weiterer Vorteil ist die Übertragung des Ausfallrisikos der verkauften Forderungen auf den Käufer. Die Abhängigkeit vom Factor stellt ein Risiko dar.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich geographisch wie folgt:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Inland	74.536	57.047
EU	37.277	38.810
Drittland	18.492	26.399
	<u>130.305</u>	<u>122.256</u>

Die Umsatzerlöse betreffen die folgenden Tätigkeitsbereiche:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Ausgleichssysteme	100.251	88.476
Differentialsysteme	725	1.040
Teile/Komponenten	20.924	20.343
Lohnarbeit	1.281	1.757
Pumpen	7.124	10.640
	<u>130.305</u>	<u>122.256</u>

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 264 enthalten. Der Ertrag ergibt sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 174), erhaltenen Lieferantenboni (TEUR 53), Gutschriften von Debitoren (TEUR 17) und der Rückzahlung geleisteter Straßenausbaubeiträge (TEUR 9).

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 428 periodenfremde Aufwendungen ausgewiesen. Diese resultieren im Wesentlichen aus Nachzahlungen von Lohnsteuer (TEUR 268) und Umsatzsteuer (TEUR 60) aufgrund einer Lohnsteueraußenprüfung, aus Beiträgen zur Berufsgenossenschaft (TEUR 50), Vertreterprovisionen (TEUR 13), Maschineninstandhaltung (TEUR 9) und Frachten (TEUR 8).

Unter den Steueraufwendungen sind periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 86 ausgewiesen.

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 257 bestehen im Wesentlichen aus Restrukturierungsaufwendungen. Es handelt sich dabei um Beraterhonorare (TEUR 177) und Bankgebühren für die Sicherheitenverwaltung (TEUR 80).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultieren ausschließlich aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 38 auf Technische Anlagen und Maschinen und in Höhe von TEUR 2 auf Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgenommen.

Geschäfte mit Nahestehenden

Die Geschäfte mit Nahestehenden sind in der folgenden Tabelle je Personengruppe dargestellt:

Gruppe Nahestehende	Geschäftsvolumen aus Lieferung und Leistung 2011	Zuführung Rückstellung 2011	Gewährte Darlehen Gewährung (+) Tilgung (-) 2011	Darlehenszinsen 2011	Saldo 31.12.2011
b	-1.499.543,37	0,00	-500.000,00	-22.395,58	-151.642,59
e	3.554.304,85	0,00	0,00	0,00	485.892,52
f	-301.050,62	-30.000,00	0,00	0,00	-149.699,75
g	-12.359,67	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.741.351,47	-30.000,00	-500.000,00	-22.395,58	184.550,18

Legende Gruppe Nahestehende

- (a) das Mutterunternehmen
- (b) Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss auf das Unternehmen
- (c) Tochterunternehmen
- (d) assoziierte Unternehmen
- (e) Gemeinschaftsunternehmen, bei denen das Unternehmen ein Partnerunternehmen ist
- (f) Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen des Unternehmens oder seines Mutterunternehmens
- (g) sonstige nahestehende Unternehmen und Personen

Das Geschäftsvolumen aus Lieferungen und Leistungen 2011 umfasst die erbrachten und empfangenen Leistungen. Ein negativer Betrag bedeutet einen Überhang der empfangenen Leistungen.

Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen aus dem Planvermögen gemäß § 246 Abs. 2 HGB

Es wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 4 mit Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 5 verrechnet.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Es besteht gemäß § 285 Nr. 17 HGB keine Pflicht zur Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers, da es in das im Konzernabschluss der MITEC Automotive AG, Eisenach, angegebene Gesamthonorar des Abschlussprüfers einbezogen wurde.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken bereits bestehender mit variablen Zinskonditionen ausgestattete Bankdarlehen, welche durch ein neu strukturiertes Konsortialdarlehen abgelöst werden sollen (voraussichtlicher Abschluss bis August 2012) werden derivative Finanzinstrumente mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2014 in Form eines Zinsswaps im Nominalvolumen von EUR 15 Mio. und eines Digital Collar im Nominalvolumen von EUR 30 Mio. eingesetzt.

Der Digital Collar hatte zum Bilanzstichtag einen Marktwert von TEUR -818, der Zinsswap weist zum Bilanzstichtag einen Marktwert von TEUR -119 auf.

Der Marktwert ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten einer anderen Partei übernehmen würde. Er wird mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt.

Die derivativen Finanzinstrumente werden mit den Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Abbildung der wirksamen Teile der Sicherungsbeziehung erfolgte nach der Einfrierungsmethode. Der Nachweis der Effektivität des Portfolio-Hedges (Zinsswap und Digital Collar) wird durch eine Sensitivitätsanalyse (Zinsswap: Barwertverfahren; Digital Collar: zusätzlich mit Black-Scholes-Modell) erbracht.

5. Sonstige Angaben

Beschäftigte Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 408 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 408 Arbeitnehmer).

Die Arbeitnehmer gliedern sich wie folgt auf:

	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Angestellte	128	150
Gewerbliche Mitarbeiter	<u>280</u>	<u>258</u>
	<u>408</u>	<u>408</u>

Durchschnittlich standen darüber hinaus 19 Auszubildende im Jahr 2011 in einem Ausbildungsverhältnis (Vorjahr: 22).

Konzernzugehörigkeit

Dieser Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der MITEC Automotive AG, Eisenach einbezogen. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde im elektronischen Bundesanzeiger am 31. Oktober 2011 veröffentlicht.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, das Ergebnis wie folgt zu verwenden:

	EUR
Verlustvortrag zum 1. Januar 2011	-3.416.856,53
abzüglich Ausschüttung	0,00
Jahresüberschuss 2011	<u>1.514.895,17</u>
Bilanzverlust	<u>-1.901.961,36</u>

Entsprechend § 18 Abs. 1 der Satzung gilt der Jahresabschluss als festgestellt, sobald der Aufsichtsrat diesen nach Prüfung billigt.

7. Darstellung der rechtlichen Verhältnisse

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Aufsichtsrat:

Hans-Dieter Bonn, Geschäftsführer

Aufsichtsratsvorsitzender

Günther Troppmann, Vorstandsvorsitzender

stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Werner Rippel, Rechtsanwalt

Christoph Militzer, Verwaltungsratsvorsitzender

Ullrich Eitel, Geschäftsführer (bis 27.07.2011)

Dietmar Wiethoff, ehem. Geschäftsführer (ab 01.10.2011)

Hermann Schepergerdes,

vereidigter Buchprüfer, Steuerberater

Vorstand:

Dr.-Ing. Otto Michael Militzer,

Vorstandsvorsitzender

Dipl.-Kfm. Willy Hartung,

Finanzvorstand (bis 31.12.2011)

Dipl.-Oec. Jürgen Beck,

Finanzvorstand (ab 01.01.2012)

Vertretung:

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Dr.-Ing. Otto Michael Militzer ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Bezüge: Aufgrund § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe zu den Bezügen des Vorstandes nach § 285 Nr. 9 a HGB verzichtet. Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 86.

Pensionszahlungen an Vorstandsmitglieder bzw. Aufsichtsratsmitglieder liegen nicht vor. Es bestehen auch keine diesbezüglichen Zusagen.

Kredite an Vorstandsmitglieder bzw. Aufsichtsratsmitglieder sowie Haftungsverhältnisse zu Gunsten dieser Personen bestehen nicht.

8. Angaben nach dem Aktienrecht

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011

EUR 5.855.000,00.

Zu den ausgegebenen Aktien werden folgende zusätzliche Erläuterungen gegeben (gemäß § 152 Abs. 1 AktG):

Zahl	Gattung	Nennwert
	nennbetragslose Stückaktien	EUR
5.855.000	je EUR 1,00	5.855.000,00

Die Aktien sind auf den Namen der Aktionäre ausgestellt und in ein Aktienbuch eingetragen.

Angaben zur Kapitalrücklage gemäß § 152 Abs. 2 AktG

	EUR
Vortrag 1. Januar 2011	97.241,07
Umbuchung	0,00
Zugänge	0,00
Abgänge	<u>0,00</u>
Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2011	<u>97.241,07</u>

Angaben zur Gewinnrücklage gemäß § 152 Abs. 3 AktG

	EUR
Vortrag 1. Januar 2011	3.428.063,69
Die Zuführung zur gesetzlichen Rücklage beträgt im Geschäftsjahr	0,00
Die Zuführung in andere Gewinnrücklagen beträgt im Geschäftsjahr	0,00
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0,00
Umbuchung	<u>0,00</u>
Gewinnrücklagen insgesamt zum 31. Dezember 2011	<u>3.428.063,69</u>

Die Pflichtrücklagen gemäß § 150 Abs. 2 AktG sind satzungsgemäß gebildet.

Eisenach, 27. Juni 2012

Der Vorstand

Dr.-Ing. Otto Michael Militzer
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Dipl.-Oec. Jürgen Beck
Finanzvorstand (CFO)

IV. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

1. Entwicklung des Marktumfelds

Nach dem schweren Einbruch des Marktes im Jahr 2009 und der einsetzenden Erholung in 2010 befindet sich die europäische Automobilindustrie in Berichtsjahr 2011 weiterhin im Aufschwung. Allerdings verlor der positive Trend ab Mitte des Jahres an Schwung, was gesamtwirtschaftlichen Einflüssen (z. B. Staatsverschuldung, Beschäftigungssituation in der EU und USA), aber auch dem Auslaufen krisenbedingter Nachholprozesse geschuldet ist. In diesem Umfeld konnten die deutschen Hersteller ihre führende Position weiter ausbauen. Die Zahl der produzierten Fahrzeuge deutscher Herkunft stieg um 5,8 % auf 5,87 Mio. Fahrzeuge an. Der Aufschwung der deutschen Produktion wurde im Berichtsjahr wiederum wesentlich durch den Export beeinflusst. Eine Exportquote der deutschen Automobilwirtschaft in Höhe von 77 % (i. Vj. 76,3 %) drückt zugleich die starke Stellung der deutschen Automobilwirtschaft im Ausland, als auch die Abhängigkeit der Branche von der Entwicklung der Weltmärkte aus. Zwar stiegen krisenbedingt auch die Neuzulassungen in Deutschland wieder an, was an der Tatsache jedoch nichts ändert, dass Deutschland grundsätzlich ein gesättigter Fahrzeugmarkt ist.

Rund 2/3 des Weltwirtschaftswachstums sind zwischenzeitlich auf das Wachstum der Schwellenländer zurückzuführen. Das führt jedoch auch dazu, dass diese Schwellenländer sowohl im Bereich der OEM als auch im Zulieferbereich deutliche Kapazitäten aufbauen. Insbesondere China hat mit seiner Fahrzeugproduktion das deutsche Produktionsniveau erreicht und beginnt, sich als weltweiter Anbieter zu etablieren. Mit Ausnahme der durch Katastrophen und starkem Wechselkurs belasteten japanischen Hersteller konnten daher auch die ausländischen Hersteller teilweise überproportional an den Neuzulassungen in Deutschland partizipieren.

Positiv gegenläufig zu diesem Umfeld ist die Marktstellung der MITEC-Gruppe im Bereich Massenausgleichssysteme und Verzahnung zu sehen. Das sogenannte „Downsizing“ der Motorenreihen, verbunden mit einem steigenden Komfortbedürfnis der Kunden führt dazu, dass zunehmend auch kleinere Motoren mit schwingungsarmen und geräuschoptimierten Massenausgleichssystemen ausgestattet werden. Dies war bislang nicht der Fall und führt - jenseits der globalen Statistik - zu einem wachsenden Branchensegment. Kraftstoff- und CO₂-Reduzierung wie auch Hybridisierung werden künftig deutlich erhöhte Anforderungen an Verzahnungstechnologie wie auch an verbrauchsoptimierte Ölpumpen stellen. Insbesondere die Hybridisierung mit ihren in Elektromotoren üblichen hohen Drehmomenten und der nahezu wegfallenden Motorgeräusche (im reinen Elektrobetrieb) verlangen nach Verzahnungstechnologie im High-End-Bereich und zunehmend nach völlig neuen Produktlösungen.

Auch bei den sich seit einigen Jahren etablierenden, verbrauchsreduzierenden Doppelkupplungsgetrieben, die die Lücke zwischen Automatik- und manuellem Getriebe schließen, erhöhen sich die Teilekomplexitäten deutlich, was dieses Getriebesegment zu einem Wachstumsmarkt macht. Das Gleiche gilt für den zunehmenden Einsatz von aufwendigen variablen Ölpumpen, die deutlich zur Verbrauchsoptimierung beitragen und derzeit ausschließlich in hochpreisigen Fahrzeugen verbaut werden. Überdies steigt der Anteil allradgetriebener Fahrzeuge seit Jahren kontinuierlich. Damit verbunden sind ebenfalls eine deutlich erhöhte Teilekomplexität und ein fühlbarer Anstieg der Nachfrage nach hochwertigen Komponenten.

Der nationale Branchenerfolg hängt daher stark von Innovation und Produktivität in Deutschland sowie der Fähigkeit der Unternehmen zur globalisierten Präsenz ab. Der vor Jahren durch die OEM eingeleitete Prozess des Global-Sourcings wird heute zunehmend durch noch komplexere Ansprüche an einen Lieferanten abgelöst. Erfolg wird nach unserer Einschätzung durch die Fähigkeit 1.) weltweit präsent zu sein, 2.) die neu entstehenden Wettbewerber durch Technologie- und Kostenkompetenz auf Abstand zu halten und 3.) dabei neue Kundenmärkte zu erschließen, definiert werden.

Es kann für die MITEC-Gruppe zusammengefasst werden, dass sowohl umsatzseitig als auch strategisch im Jahr 2011 diesem Trend gefolgt wurde. Im Branchenvergleich der Zulieferbranche kann die MITEC-Gruppe die Branchenentwicklung und Benchmark-Werte in wesentlichen relevanten Bereichen erreichen oder übertreffen.

Finanz-, Vermögens- und Ertragslage

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Der Umsatz der Berichtsgesellschaft stieg marktbedingt im Berichtsjahr 2011 um TEUR 8.048 oder 6,6 % auf TEUR 130.305. Trotz der Umsatzausweitung war eine Reduzierung der Bestände (Halb- und Fertigfabrikate) um TEUR 1.164 möglich. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um TEUR 187 im Vergleich zum Vorjahr.

Insgesamt ist die Gesamtleistung dadurch um TEUR 5.241 bzw. 4,2 % auf TEUR 129.915 angestiegen.

Die Kosten für bezogene Leistungen und bezogene Halbfertigerzeugnisse stiegen wegen des erhöhten Liefer- und Leistungsbezugs mit den Tochtergesellschaften MITEC engine.tec gmbh und PTC Production Technology Center GmbH sowie eines geänderten Teilemixes um TEUR 18.161 bzw. 64,5 % auf TEUR 46.310. Die Kosten für Fremdmaterialbeschaffung für die eigene Fertigung sanken im Gegenzug um TEUR 12.941 oder 21,5 % auf TEUR 47.124.

Die Rohergebnisquote (einschließlich sonstiger betrieblicher Erträge) sank im Berichtsjahr um 1,1 % von 29,2 auf 28,1 %. Das absolute Rohergebnis lag mit TEUR 36.481 um TEUR 21 leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Der Personalaufwand stieg absolut um TEUR 490 bzw. 3,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Abschreibungen reduzierten sich um TEUR 259. Bedingt durch die erheblichen Tilgungen in den Mietkauffinanzierungen und das vorherrschende Zinsniveau sank auch die Zinslast um TEUR 146 bzw. 7 % gegenüber dem Vorjahr. Trotz gestiegener Energiekosten konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen als Ergebnis eines strikten Kostencontrollings um TEUR 344 oder 2,6 % gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

Im Saldo der dargestellten Einflüsse wurde ein positives Ergebnis von TEUR 1.515 erwirtschaftet. Das EBIT betrug im Berichtsjahr TEUR 3.716, das EBITDA TEUR 6.987.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Berichtsgesellschaft wird nach wie vor durch die kapitalintensive Anlagenlastigkeit des verzahnenden Gewerbes bestimmt. Gut 40 % der Aktiva sind in Sachanlagevermögen gebunden. Wegen des oben beschriebenen Bestandsabbaus sanken die Vorräte insgesamt um TEUR 1.637 oder 12,8 %. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken wegen eines umsatzschwachen Dezembers zum Bilanzstichtag um TEUR 2.186 gegenüber dem Vorjahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken – im Wesentlichen wegen deutlicher Tilgung von Mietkaufverträgen – um TEUR 1.569 bzw. rd. 37,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt sank die Bilanzsumme um 7,2 % bzw. TEUR 5.282 gegenüber dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquote stieg von 8,2 % auf 11,1 % an.

Finanzlage

Die Zins-, Mietkauf- und Tilgungsleistungen des Jahres 2011 konnten stets vollumfänglich und fristgerecht aus dem Cash-Flow bedient werden. Die Liquidität der Gesellschaft war im Jahresverlauf innerhalb der Barlinien jederzeit sichergestellt. Investitionsfinanzierungen wurden durch langfristige Finanzierungsstrukturen unterlegt bzw. bar aus dem Cash-Flow finanziert.

Personal

Im Jahr 2011 wurden durchschnittlich 408 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) gegenüber 408 in 2010 beschäftigt. Davon waren 128 Angestellte. In Ausbildung befanden sich durchschnittlich 19 Mitarbeiter, davon 7 kaufmännische Auszubildende.

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr 2011

Die Gruppenausrichtung zu einem global aufgestellten Unternehmen in einem technologisch anspruchsvollen Umfeld wurde im Berichtsjahr konsequent weiterverfolgt.

Sowohl für das Beteiligungsunternehmen MITEC • Jepsen Automotive Systems (Dalian) Co. Ltd., China als auch für die amerikanische Tochtergesellschaft MITEC Powertrain Inc., Findlay (OH), USA, koordiniert die Gesellschaft die Entwicklung, Belieferung und Marktanalyse. Die Entwicklung der Gesellschaften in diesen Ländern läuft planmäßig bzw. über Plan. So wurde für den neu entwickelten Weltmotor der GM-Gruppe im Oktober 2011 der technische SoP erfolgreich absolviert. Es handelt sich dabei um einen Motor, der für amerikanische Verhältnisse relativ klein ist und im Rahmen dieses Downsizings mit Massenausgleichssystemen ausgestattet wird.

Im Berichtsjahr hat die Berichtsgesellschaft den Auf- und Ausbau einer leistungsstarken Prototypen- und Betriebsmittelfertigung forciert. Diese interne Serviceabteilung dient zur Erhöhung der Eigenleistung im Vorrichtungs- und Sonderanlagenbau sowie der Ersatzteulfertigung und Optimierung von Maschinen-Komponenten. Ziel war es, das hauseigene Fertigungs- Know-how zu bündeln und im Hause zu halten, Reaktionszeiten zu optimieren und externe Kosten zu reduzieren.

Im Rahmen dieser Make-or-buy-Analysen wurde im Berichtsjahr auch der interne Werkstransport zur Optimierung der Logistik-Prozesse von Fremdleistung auf eigene Werkstransporte umgestellt.

Es wurde im Berichtsjahr ein Optimierungsprogramm „SOP 1113“ zur Strukturoptimierung an den Standorten Eisenach und Krauthausen erarbeitet und verabschiedet. In diesem internen Optimierungsprojekt wurde durch Verlagerung von Maschinen- und Anlagenkonzepten aus dem Werk der Berichtsgesellschaft MITEC Automotive AG in die Standorte Krauthausen (MITEC engine.tec gmbh und PTC Production Technology Center GmbH) simuliert, inwiefern es rentabel ist, Flächen fertigungsoptimal zu verdichten und Materialfluss- und Fertigungsprozesse dadurch zu optimieren. Dadurch soll eine Effizienzsteigerung erzielt werden - kürzere Wege, weniger Mitarbeiter, höhere Produktionsmenge. Die Realisierung wird im Jahr 2012 erfolgen.

Die Berichtsgesellschaft hat 2011 eine Eigenemission einer Unternehmensanleihe vorbereitet und alle wesentlichen und notwendigen Unterlagen und Nachweise dazu erbracht. Das Marktumfeld war aufgrund globaler Unsicherheiten an den Finanzmärkten jedoch im zweiten Halbjahr 2011 nicht geeignet sicherzustellen, dass eine erfolgreiche Platzierung der Anleihe stattfinden kann. Um nicht realistische Risikoauflagen zu vermeiden, wurde daher beschlossen, die Anleiheplatzierung auf den 17. März 2012 zu verschieben.

Für die Veranlagungszeiträume 2006 – 2009 wurde im Geschäftsjahr 2011 eine steuerliche Betriebsprüfung durchgeführt. Diese ist materiell – bis auf die Prüfung der Leistungsbeziehung zum Joint-Venture MITEC • Jepsen Automotive Systems (Dalian) Co. Ltd., China, – abgeschlossen. Ein Bericht mit vorläufigen Prüfungsfeststellungen wurde uns im Dezember 2011 zugeleitet. Dieser enthält zum Stand der Abschlusserstellung noch keine durch das Finanzamt ermittelten Mehrsteuern und steuerliche Nebenleistungen. Trotzdem wurden vorsorglich Rückstellungen in Höhe von TEUR 86 für die zu erwartenden Nachforderungen gebildet.

Investitionen und Innovation

Forschung und Entwicklung

Um die technologische Kompetenz der Gruppe weiter auszubauen, wird das Engineering zur Produktentwicklung in den Kerngebieten gestärkt. Diese Entwicklungsleistung wird ergänzt und verstärkt durch eine leistungsfähige Fertigungsoptimierung und den neu aufgebauten Betriebsmittel- und Werkzeugbau. Damit wird das komplette Spektrum der Entwicklungsleistung von der Grundlagenforschung bis hin zur Implementierung eigenen Produktionswissens in Fertigungsabläufe inhouse abgedeckt, was zu einer deutlichen Verstärkung der Wettbewerbsfähigkeit führt.

- *Wachstumsmarkt Massenausgleichssysteme*

Die Weiterentwicklung der folgenden drei Grunddesigns steht weiterhin im Fokus. Das add-on-Design, das auch an bereits fertig konstruierte Motoren oder an Motoren, bei denen erst später ein Massenausgleichssystem nachgerüstet wird, montiert werden kann. Das integrierte Design, das direkt in den Motorblock montiert wird, sodass kein Gehäuse für das Massenausgleichssystem mehr notwendig ist. Der kombinierte Designtyp, bei dem Synergien hinsichtlich Bauraum und Kosten durch Kombination mit einem anderen Motorenmodul wie z. B. der Ölpumpe realisierbar sind. Grundlage jedes dieser Massenausgleichssysteme ist die Kompensation freier Massenkräfte und -momente über individuell entwickelte Unwuchtwellen. Die Rotation der Ausgleichssysteme mit teilweise doppelter Motorendrehzahl stellt höchste Anforderungen an Präzision und Genauigkeit der einzusetzenden Zahnräder. Toleranzen im einstelligen Mikrometerbereich sind dafür notwendig und stellen sehr hohe Anforderungen an die Fertigung. Die Reduktion von Reibungswiderständen zur CO₂-Reduktion und Optimierung der Nutzleistung steht forschungsseitig im Vordergrund. Kombinierte Systeme mit integrierter, variabler Ölpumpe, verbunden mit eigenen Forschungen in der Lagertechnik werden den technologischen Vorsprung der Gruppe deutlich stärken. Diese Konzepte fließen schon heute simultan in Angebote an die Fahrzeughersteller ein und finden kundenseitig sehr hohe Akzeptanz.

- *Wachstumsmarkt Allradtechnologie*

Ebenfalls höchste Anforderungen stellen das Engineering und die Produktion der Komponenten für die Allradtechnologie bzw. Triebsätze dar, die das Herzstück von Zwischen- und Hinterachs-Getrieben bei der Allradtechnologie ausmachen. Durch die steigende Akzeptanz von allradgetriebenen Fahrzeugen steigen auch die Teilekomplexität und damit die quantitative Nachfrage nach leistungsfähigen Getriebekomponenten. Die Verbreitung findet überproportional bei leistungsstarken Fahrzeugen statt. Die Triebsätze als Kern des jeweiligen Getriebes übertragen daher in jeder Fahrzeuggeneration ständig steigende Drehmomente an die Antriebsräder. Auch bei den Triebätzen sind höchste Präzision und Genauigkeit Garant dafür, dass die notwendigen Bauteileigenschaften tatsächlich realisiert werden. Diese sind, neben der Festigkeit, vor allem Geräuschverhalten und -anregung. Modernste Technologien wie Hartdrehen, High-Speed-Cutting sowie eigene Werkzeugherstellung, -instandsetzung und eigene Patente bilden die Grundlage für die neuen, technisch hochwertigen Produktentwicklungen.

- *Entwicklung und Herstellung von Räderketten und Komponenten für Motoren von Commercial Vehicles (CV) und Passenger Vehicles (PV)*

Bedingt durch die zunehmend höheren Ladedrücke treten über die Lebensdauer der Motoren in diesen Bereichen Störungen auf, die durch traditionelle Antriebselemente nicht mehr hinreichend kompensiert werden können. Wie im CV-Motorenbau, so werden zukünftig auch im Bereich der High-End-Fahrzeuge an Stelle dieser klassischen Maschinenelemente hochgenaue und geräuscharme Zahnräder als technische Lösung treten und die Nebenaggregate des Motors antreiben. Hochgenaue Zahnräder sind gleichzeitig im Zahneingriff und müssen konstruktiv wie fertigungstechnisch so hergestellt werden, dass diese keine Zusatzgeräusche in den Motor und damit in das Fahrzeug induzieren. Die Gesellschaft kann durch das langjährige Entwicklungs- und Fertigungs-Know-How die Kernkompetenz des Engineering sowie der Fertigung von Hochgeschwindigkeitsverzahnungen sicherstellen.

- *Teileproduktion von Zahnrädern für die Antriebstechnik*

Das gesammelte und permanent weiter entwickelte Know-How in der Motorentechnik sowie der Antriebstechnik von Motoren im Bereich Commercial Vehicles (CV) und Passenger Vehicles (PV) ist auf andere industrielle Anwendungen transferierbar (Diversifizierung außerhalb Automotive). Hypoid-Zahnräder sind heute die energetisch günstigste Lösung zur Anwendung in Getrieben für die Aufzugstechnik sowie die Fahrtreppentechnik und in allen Arten elektromotorischer Antriebe. Die Gesellschaft liefert schon heute Komponenten in diesen Markt und wird zukünftig dieses Liefer-Potenzial erweitern.

- *Wachstumsmarkt Verbrauchsoptimierung:*

– *regelbare Ölpumpen, Nutzung von Abgasströmen*

Das neuartige und patentierte Konstruktionsprinzip der regelbaren Ölpumpe nach dem Pendelschieberprinzip bedingt eine hoch automatisierte Montagetechnik mit dem Ziel der Nullfehlerproduktion. Mehrfach redundante, mannlose und computergestützte Überwachungssysteme sollen eine maximale Verfügbarkeit der Ölpumpe im Motor über einen langen Lebenszyklus garantieren. Zusammen mit den notwendigen Testläufen kann eine hohe Verfügbarkeit der Systeme erreicht werden. Dies ist ebenso eine durch Know-how getriebene Kernkompetenz des Unternehmens. Die Nutzung von Abgasströmen leistungsstarker LKW-Motoren ist ein Schwerpunkt der Entwicklung. Aus einer Kombination von Turbo- und Getriebetechnik ist es gelungen, den hochtemperierten Abgasstrom in zusätzliche aus dem Abgasstrom erzeugte Antriebsleistung für den Motor zu wandeln. Diese neuartige Technologie verbindet Effizienz des Antriebes mit einer Reduzierung des Energieverbrauchs in der LKW-Antriebstechnik.

- *Wachstumsmarkt Wirkungsgradverbesserung für Motoren*

Die Automobilindustrie befindet sich weltweit in einem Umbruch. Es müssen neue Antriebe aufgrund der Ölpreistendenzen und der klimaschädigenden Wirkung des CO₂-Ausstoßes entwickelt werden. Darauf wird sich die Gesellschaft einstellen. Der mittelfristige Triebwerkstrend geht zum Downsizing sowie zur Gewichtsreduzierung der Motoren. Hieraus wird sich für die Gesellschaft durch das oben skizzierte Know-how enormes Umsatzpotenzial ergeben. Dieses Know-how ist nicht nur auf den Automobilsektor begrenzt, sondern findet ebenfalls Einzug in alle Formen der Antriebstechnik, z. B. im Elektromotorenbau und den entsprechenden Getriebeapplikationen.

Investitionen

Die Investitionen des Unternehmens im Jahr 2011 beliefen sich auf TEUR 709. Schwerpunkte dieser Investitionen waren Maschinen- und Anlageinvestitionen.

Prozessoptimierung, KVP, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit

Die Zukunftsfähigkeit im technologisch, wie auch kostenseitig umkämpften Automotive-Markt hängt signifikant von der Fähigkeit eines Unternehmens ab, ständig seine eigene Leistungsfähigkeit zu hinterfragen und systematisch Unternehmensabläufe zu optimieren, Produkt- und Prozessinnovation zu implementieren und damit die Marktstellung zu verteidigen, um Freiheitsgrade für ein künftiges, globales Wachstum zu gewinnen. Dies ist für die MITEC-Gruppe umso bedeutender, weil die Geschäftsfelder zu den kapitalintensivsten des gesamten Zuliefergewerbes zählen. Abschreibung und Finanzierungskosten liegen aufgrund des teuren Maschinenparks weit über Branchenvergleichswerten.

Klare Projekt-Priorisierung, Zuordnung von Verantwortlichkeiten und ein leistungs- und aussagefähiges Unternehmensinformationssystem sind zwingende Voraussetzung für eine erfolgreiche Weiterentwicklung. Dazu wurden bereits in Vorjahren organisatorische Vorkehrungen – z. B. durch systematisierte Regelkommunikation und standardisiertes Berichtswesen getroffen, die auch im Berichtsjahr (und darüber hinaus) erfolgreich fortgesetzt wurden.

Das Instrument des durch ISO Zertifizierung überwachten „Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses“ (KVP) wurde auch im Berichtsjahr systematisch angewandt, umgesetzt und dessen Ergebnisse nachverfolgt. Dadurch konnten beispielsweise eine Vielzahl von Arbeitsschritten komplett entfallen oder Stückzahlsteigerungen ohne zusätzlichen Personalaufbau oder Nachinvestitionen realisiert werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach der Erholung der Nachfrage nach MITEC-Produkten in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 steht das Geschäftsjahr 2012 tendenziell unter dem Vorzeichen einer Umsatzkonsolidierung sowie der Vorbereitung auf neue akquirierte Projekte der Folgejahre. Zudem werden die in der Vergangenheit als notwendig erkannten Restrukturierungsprogramme zur teilweisen strategischen Neuausrichtung des Produktportfolios unvermindert weitergeführt. Daher wird für das Geschäftsjahr 2012 mit relativ stabilen Umsätzen und einer operativ ausgeglichenen Ertragslage gerechnet.

Für diesen Generationenwechsel im Produktspektrum wurde das oben ausgeführte, beschlossene Strukturoptimierungsprogramm „SOP 1113“ im Jahr 2012 planmäßig begonnen. Dazu wurden in den Werken der MITEC engine.tec gmbh und PTC Production Technology Center GmbH Flächen geräumt, Fertigungskonzepte überarbeitet und bis zu 100 Maschinen umgestellt. Mit dem Umzug der ersten Maschinen aus dem Standort Eisenach wurde im Mai 2012 begonnen. Um eine reibungslose Kundenversorgung sicherzustellen, wurden zum einen rund 70 Leiharbeiter eingestellt, zum anderen temporär Puffer-Bestände aufgebaut, um einen Maschinenumzug und Herstellung einer erneut prozesssicheren Fertigung unter optimierten Bedingungen sicherzustellen. Insgesamt sind für die grundlegende Umstrukturierung außerordentliche Aufwendungen in Höhe TEUR 4.293 geplant.

Im Zuge der zu „SOP1113“ gehörigen Mitarbeiterverlagerung von der Berichtsgesellschaft zur MITEC engine.tec gmbh und PTC Production Technology Center GmbH wurden mit den Arbeitnehmervertretern Tarifangleichungen der Mitarbeiter vereinbart und für insgesamt 6 Mitarbeiter, denen in diesem Zug keine Stelle angeboten werden konnte, ein Sozialplan erarbeitet. Diese Kosten sind in der Planung ebenfalls berücksichtigt.

Neben der Optimierung der Fertigung durch das Projekt „SOP1113“ wurden 2012 mehrere Projekte zur Prozessautomatisierung in der Verwaltung begonnen. Dabei geht es um die Integration von Werteflüssen innerhalb des SAP-Systems, verbunden mit der Reduzierung von manuellen Auswertungen außerhalb des Systems, sowie der automatisierten Verarbeitung von Datenmengen ohne Eingriff oder manuelle Bearbeitung der Mitarbeiter. Zeitnähe, Datenqualität und Mitarbeitereffizienz sollen dadurch deutlich gesteigert werden.

Die MITEC Automotive AG konnte im März 2012 ihre Unternehmensanleihe im Wege der Eigenemission erfolgreich an der Stuttgarter Börse (im sogenannten BondM Segment) platzieren. Die Wertpapierkennnummer ist ISIN:DE000A1K0NJ5. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung waren Anleihen mit einem Wert von TEUR 23.750 am Markt platziert. Die Anleihe rentiert nominal mit 7,75 % und hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Die Gruppe verfolgt damit die Ziele, die Passivseite der Bilanz zu optimieren, in Forschung und Entwicklung zu investieren, den Standort USA deutlich auszubauen und ggf. Unternehmensakquisitionen zu forcieren. Insgesamt kann die MITEC-Gruppe damit den technologischen und globalen Wachstumsprozess – über das organische Wachstum hinaus - deutlich beschleunigen. In einem sich konsolidierenden Zuliefermarkt ist die Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft dadurch deutlich gestärkt. Für weitere Informationen verweisen wir auf unsere Webseite <http://www.mitec-automotive-ag.de/investor-relations.html>.

Die MITEC Automotive AG schloss im Jahr 2011 Zinssicherungsgeschäfte über einen Sicherungsbetrag von EUR 30 Mio. in Form eines sogenannten „Collars“ und weiteren EUR 15 Mio. in Form eines Zinsswaps ab. Nach der derzeit vorliegenden Finanzmarkteinschätzung ist im Rahmen der zugrundeliegenden Finanzierungen und der daraus resultierenden Bewertungseinheit ab dem zweiten Quartal 2012 mit Ausgleichszahlungen durch die Gesellschaft zu rechnen.

Hinweis auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die Energie- und Rohstoffmärkte unterliegen vielfältigen Einflüssen. Nachfragen aus Fernost führen zu einem globalen Verteilungswettbewerb um Energie und Metalle. Die Abkehr von der atomaren Stromerzeugung ist aus unserer Sicht nicht ohne das Risiko einer eingeschränkten Versorgungssicherheit darstellbar. Bei der Subvention erneuerbarer Energien durch die sogenannte EEG-Umlage kann es bei energieintensiven Unternehmen grundsätzlich zu einer künftigen Herabsetzung bzw. Erlass kommen. Mit Stand heute ist noch nicht gesichert, dass für die Berichtsgesellschaft diese Regelungen (ab 2013) greifen werden, was mit dem operativen Risiko einer weiteren Energiepreisteuerung einhergeht, die aller Erfahrung nach nicht auf die Endkundenpreise überwälzbar ist. Weiterhin ist deutlich, dass die Vorkommen an fossilen Energieträgern immer aufwendiger zu erschließen sind. Dies belebt zwar grundsätzlich den Markt an energiesparenden Produkten - auch im Automobilsektor. Allerdings wird die MITEC-Gruppe auf absehbare Zeit nicht ohne hohen Primärenergieeinsatz (insbesondere Erdgaseinsatz für die Härtetechnik) auskommen, deren Energiekosten sich in den letzten Jahren deutlich erhöht haben. Daher hat die Berichtsgesellschaft bereits 2010 einen hauptamtlichen Energiemanager eingestellt, der zu allen Fragen der Energiekosten (Einsparungen, Tarife, Steuern) Verbesserungsmaßnahmen vorschlägt, einleitet und umsetzt. Als weiteres Kostenrisiko sind die sogenannten Preissicherungsinstrumente, z. B. Warentermingeschäfte und Derivate, zu sehen. Derzeit wird ein Vielfaches des Primärbedarfs an Energie und Metallen spekulativ an den Commodity-Börsen gehandelt, was eine Planungssicherheit deutlich erschwert. Neben diesen Kostenrisiken sind politische Risiken in energiefördernden Ländern oder Regionen mit strategischer Verkehrsbedeutung (z. B. Suez-Kanal, Straße von Hormus) nicht ausgeschlossen, welche zu einer absoluten Verknappung bzw. einer enormen Verteuerung führen können.

Das Beispiel von Japan im Berichtsjahr 2011 oder auch der Brand bei dem Rohstoffhersteller Evonik zeigen, dass der Einfluss von Katastrophen nicht auszuschließen ist, sondern aufgrund der vielfältigen, globalen Daten- und Liefervernetzung sogar an Bedeutung gewinnt.

Die Automobilbranche ist eine Schlüsselindustrie für Tarifverhandlungen. Es kann branchenbedingt nie ausgeschlossen werden, dass es durch Streiks in der Lieferkette oder beim Hersteller, zu massiven temporären Umsatzausfällen kommen kann.

Der demographische Wandel, wie auch der tendenzielle Wegzug qualitativ hochausgebildeter Mitarbeiter führt mittelfristig zu dem Risiko eines Fachkräftemangels, insbesondere im Ingenieur- und Facharbeitersegment. Hier steht die Unternehmensgruppe im Wettbewerb mit anderen Unternehmen, insbesondere mit den Herstellern der Automobilindustrie. Nicht zuletzt aus diesem Grund kann ein hochtechnologisches Unternehmen bei Auftragsschwankungen und –einbrüchen nicht im betriebswirtschaftlich notwendigen Umfang qualifizierte Mitarbeiter freisetzen, da es sich ansonsten dem Risiko aussetzt, dass gerade die Qualifiziertesten ihre Mobilität nutzen und somit dem Unternehmen dauerhaft Know-How verloren geht. Um diesem Prozess entgegenzuwirken und die Mitarbeitertreue zu erhöhen, bildet die MITEC-Gruppe in einer eigenen Lehrwerkstatt derzeit insgesamt 17 gewerbliche Mitarbeiter/-innen und 7 kaufmännische Mitarbeiter/-innen im eigenen Haus aus und gibt eine Übernahmegarantie für alle qualifizierten Ausbildungsabsolventen.

Vor dem Hintergrund bestehender (Über-)Kapazitäten im Automobilmarkt werden die Wettbewerbsintensität und der Preisdruck weiter zunehmen. Insourcing von ausgelagerten Aktivitäten durch den OEM stellt ein nicht zu unterschätzendes Risiko dar. Schwache Zulieferer, die nicht in der Lage sind temporäre Verluste zu verkraften und ihre Liquidität zu sichern, werden den Markt verlassen müssen. Kapazitätsüberhänge werden aufgelöst oder vom Wettbewerb übernommen. Weitere Risiken bestehen durch den forcierten Technologiewandel der OEMs sowie aus gemeinsamen Plattformen. Trotz der Markenvielfalt wird es – zumindest bei den amerikanischen und europäischen Automobilherstellern – zu einer weiteren Konzentration und Kooperation kommen. Die Abhängigkeit von wenigen großen Herstellern wird weiter zunehmen, was sich in dem tendenziell geringeren Preisspielraum der Zulieferer niederschlagen wird. Dadurch kann das operative Risiko, Entwicklungs- und Vorleistungskosten sowie die notwendige unternehmerische Risikoprämie von den Kunden nur partiell erstattet zu bekommen, steigen.

Die Auswirkungen der Finanzmarktkrise sind zwar immer noch spürbar, aber die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich gegenüber den Jahren 2009 und 2010 erheblich verbessert. In die aktualisierten Unternehmensbereichsplanungen sind diese verbesserten Marktentwicklungen eingeflossen. Somit ist das Risiko einer außerordentlichen Wertberichtigung bei den Sachanlagen deutlich gesunken. Sollten sich zu den aktualisierten Unternehmensbereichsplanungen wesentliche Abweichungen ergeben, besteht ggf. ein Werthaltigkeitsrisiko, sodass außerplanmäßige Abschreibungen erforderlich werden könnten.

Die Finanzmärkte sind auch drei Jahre nach der Banken- und Wirtschaftskrise noch nicht in einer stabilen Verfassung. Dies wird auf globaler Ebene noch verstärkt, durch die Schuldenkrise im Euroraum bzw. die Währungsentwicklung zwischen EUR und USD. Für die MITEC-Gruppe werden daraus zwei Risiken identifiziert: Das Risiko einer Konjunkturertrübung in Europa kann sich auf das Verbraucherverhalten negativ auswirken, die Auslastung des Unternehmens würde davon nicht unbeeinflusst bleiben und dann nur durch Wachstum der Produktionen in China und den USA ausgeglichen werden. Trotz der platzierten Unternehmensanleihe baut das Unternehmen auch für die zukünftige Liquiditätssicherung und zur Finanzierung der Investitionen auf die Bereitstellung von Finanzierungsmitteln durch Banken und Leasinggesellschaften. Demgegenüber besteht noch immer ein vergleichsweise restriktives Verhalten der Banken bei der Kreditvergabe. Hierin wird ein wesentliches Risiko gesehen. Die MITEC-Gruppe steht in Neuverhandlungen mit ihren Hausbanken, um die Kreditlinien – unter Berücksichtigung der Anleihemittel – neu zu strukturieren und zu prolongieren. Derzeit sind die Kreditlinien bis 31. Juli 2012 gesichert, alle Vertragspartner gehen jedoch von einer Verlängerung aus. Der Entwurf des künftigen Konsortialvertrags liegt bereits vor.

Nachsatz der Gesellschaft: „Mit Wirkung zum 1. August 2012 konnte der neue Konsortialvertrag mit den Hausbanken erfolgreich abgeschlossen werden. Die mittelfristige Finanzierung ist für die nächsten Jahre nachhaltig gesichert.“

Ein global agierendes Unternehmen ist hinsichtlich seiner Wettbewerbsfähigkeit zunehmend Wechselkursrisiken ausgesetzt. Wirksam kann diesem Risiko nahezu ausschließlich durch eine Produktion in den Zielmärkten entgegengesteuert werden, denn der Kurssicherungszeitraum durch Finanzprodukte ist im Allgemeinen kürzer als die Produktlaufzeiten unserer Produkte. Die Produktion in China und USA ist daher ein konsequenter und folgerichtiger Schritt. Allerdings besteht aufgrund von vereinbarten Lieferbeziehungen zum Stammhaus nach wie vor dieses Risiko. Im Laufe des Jahres 2012 wird daher ein Währungskurssicherungskonzept mit Finanzierern zu verhandeln sein.

Marktposition und Produkte

MITEC hat im Bereich Balancer in Europa neben der Technologie- und Innovationsführerschaft mit ca. 50 % Marktanteil eine starke Marktposition. Die Festigung und der Ausbau der Marktposition der Gesellschaft werden u. a. bedingt durch Diversifizierung des Kundenstammes durch Neukunden in Asien, USA und Europa und dem Ausbau des Engineering sowie Testing von Neuentwicklungen induziert. Die Krise und das Wettbewerbsumfeld werden zur weiteren Branchenbereinigung führen, die allerdings auch die Wettbewerbsposition der MITEC verbessern kann.

Ziel ist, die Beziehungen zu den bestehenden namhaften und führenden Kunden weiter zu festigen und auszubauen sowie zusammen mit diesen die weitere Internationalisierung der MITEC-Gruppe in wachstumsstarke Regionen voranzutreiben. Darüber hinaus werden die Produkte und Dienstleistungen der MITEC-Gruppe ständig verbessert und neue Produkte entwickelt, um die Technologieführerschaft abzusichern bzw. weiter auszubauen. Dabei werden die Entwicklung und Produktion von Serienteilen und -komponenten durch die Gesellschaft auch noch in den nächsten Jahren im Wesentlichen für die Automobilindustrie und deren Zulieferer erfolgen.

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2012 eine moderate Steigerung des Umsatzes und der Gesamtleistung sowie ein operativ positives Ergebnis für die MITEC Automotive AG. Trotz der Anlaufkosten des neuen Werkes in Amerika und den Strukturoptimierungsmaßnahmen „SOP1113“ wird das Gesamtergebnis operativ positiv ausfallen.

Eisenach, 27. Juni 2012

Der Vorstand



Dr.-Ing. Otto Michael Miltzer
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Dipl.-Oec. Jürgen Beck
Finanzvorstand (CFO)

V. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 der MITEC Automotive AG, Eisenach, unter dem Datum vom 27. Juni 2012 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MITEC Automotive AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Schlussbemerkung

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form erfordert unsere erneute Stellungnahme, soweit dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Fulda, 5. Juli 2012

Herber GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Markus Niewelt
Wirtschaftsprüfer

Michael Herber
Wirtschaftsprüfer